

**SKI-WELTCUP**

**Kombination Männer Wengen**

Wengen. Weltcup-Kombination der Männer (Abfahrt Samstag/Slalom Sonntag): 1. Kjetil André Aamodt (No) 4:13,12. 2. Bode Miller (USA) 4,48 zurück. 3. Lasse Kjus (No) 6,17. 4. Didier Defago (Sz) 8,48. 5. Gactan Llorach (Fr) 9,48. 6. Stanley Hayter (Tsch) 9,59. 7. Matteo Nana (It) 10,38. 8. Andrej Jerman (Sin) 10,61. 9. Antoine Denéziat (Fr) 13,02. 10. Kurt Sulzenbacher (It) 16,28. 11. Daisuke Yoshioka (Jap) 24,53. 12. Pawel Tschestakow (Russ) 33,14. - 12 Fahrer klassiert.

**Kombination Frauen, Saalbach**

Saalbach-Hinterglemm. Weltcup-Kombination der Frauen (Abfahrt Samstag/Slalom Sonntag): 1. Renate Götschl (Ö) 2:52,83. 2. Janica Kostelic (Kro) 0,51 zurück. 3. Michaela Dorfmeister (Ö) 3,19. 4. Hilde Gerg (De) 3,25. 5. Pernilla Wiberg (Sd) 3,57. 6. Caroline Lallve (USA) 4,55. 7. Petra Haltmayr (De) 4,58. 8. Brigitte Obermoser (Ö) 5,84. 9. Astrid Vierthaler (Ö) 6,06. 10. Stefanie Schuster (Ö) 6,62. 11. Julia Mancuso (USA) 8,45. 12. Daniela Ceccarelli (It) 8,75. 13. Isabelle Huber (De) 8,97. 14. Catherine Borghi (S) 12,29. 15. Alice Jones (Au) 12,42. 16. Pia Kähkõ (Fi) 13,47. 17. Jenny Owens (Au) 14,88. 18. Chimene Alcott (Gb) 17,45. - 18 Fahrerinnen klassiert.

**Der Stand im FIS-Weltcup**

Männer. Gesamtwertung (nach 20 von 35 Prüfungen): 1. Stephan Eberharter (Ö) 832. 2. Bode Miller (USA) 660. 3. Kjetil André Aamodt (No) 598. 4. Didier Cuche (Sz) 506. 5. Ivica Kostelic (Kro) 448. 6. Frédéric Covill (Fr) 413. 7. Fredrik Nyberg (Sd) 379. 8. Benjamin Raich (Ö) 372. 9. Lasse Kjus (No) 362. 10. Fritz Strobl (Ö) 345. 11. Josef Strobl (Ö) 315. 12. Michael von Grünigen (Sz) 292. 13. Jean-Pierre Vidal (Fr) 290. 14. Mario Matt (Ö) 287. 15. Christian Greber (Ö) 245. 16. Franco Cavegn (Sz) 243. 17. Kurt Sulzenbacher (It) 242.

Abfahrt (nach 6 von 10 Rennen): 1. Stephan Eberharter (Ö) 470. 2. Fritz Strobl (Ö) 300. 3. Christian Greber (Ö) 245. 4. Franco Cavegn (Sz) 243. 5. Josef Strobl (Ö) 238. 6. Kristian Ghedina (It) 228. 7. Kjetil André Aamodt (No) 222. 8. Kurt Sulzenbacher (It) 216. 9. Peter Zehnjak (Ö) 158. 10. Michael Walchhofer (Ö) 155. 11. Lasse Kjus (No) 151. 12. Bruno Kernen (Sz) 136. 13. Ambrosi Hoffmann (Sz) 135. 14. Didier Cuche (Sz) 126. 15. Klaus Kröll (Ö) 123.

Slalom (nach 6 von 9 Rennen): 1. Ivica Kostelic (Kro) 411. 2. Bode Miller (USA) 320. 3. Jean-Pierre Vidal (Fr) 284. 4. Mario Matt (Ö) 267. 5. Giorgio Rocca (It) 236. 6. Kalle Palander (Fi) 213. 7. Mitja Kunc (Sin) 210. 8. Rainer Schönfelder (Ö) 168. 9. Tom Stiansen (No) 167. 10. Kjetil André Aamodt (No) 165. 11. Jure Kosir (Sin) 102. 12. Manfred Pranger (Ö) 95. 13. Sébastien Amiez (Fr) und Pierrick Bourgeat (Fr) 91. 15. Lasse Kjus (No) 83.

Frauen. Gesamtwertung (nach 20 von 35 Prüfungen): 1. Anja Pärson (Sd) 609. 2. Michaela Dorfmeister (Ö) 608. 3. Sonja Nef (Sz) 601. 4. Hilde Gerg (De) 575. 5. Renate Götschl (Ö) 500. 6. Isolde Kostner (It) 453. 7. Laure Pequegnot (Fr) 412. 8. Pernilla Wiberg (Sd) 360. 9. Kristina Koznick (USA) 349. 10. Karen Putzer (It) 347. 11. Sylviane Berthod (Sz) 327. 12. Carole Montillet (Fr) 324. 13. Ylva Nowen (Sd) 316. 14. Corinne Rey-Bellet (Sz) 295. 15. Tanja Poutialnen (Fi) 272.

Abfahrt (nach 5 von 9 Rennen): 1. Isolde Kostner (It) 380. 2. Hilde Gerg (De) 310. 3. Sylviane Berthod (Sz) 281. 4. Michaela Dorfmeister (Ö) 264. 5. Corinne Rey-Bellet (Sz) 232. 6. Renate Götschl (Ö) und Pernilla Wiberg (Sd) 208. 8. Brigitte Obermoser (Ö) 135. 9. Carole Montillet (Fr) und Picabo Street (USA) 124. 11. Kirsten Clark (USA) 101. 12. Selina Heregger (Ö) und Ingeborg Helen Marken (No) 93. 14. Catherine Borghi (Sz) 91. 15. Mélanie Suchet (Fr) 90.

Slalom (nach 6 von 9 Rennen): 1. Laure Pequegnot (Fr) 412. 2. Anja Pärson (Sd) 400. 3. Kristina Koznick (USA) 318. 4. Sonja Nef (Sz) 261. 5. Christel Pascal-Saloni (Fr) 226. 6. Monika Bergmann (De) 202. 7. Tanja Poutialnen (Fi) 185. 8. Sarah Schlepper (USA) 177. 9. Ylva Nowen (Sd) 176. 10. Marlies Oester (Sz) 161. 11. Trine Bakke (No) 151. 12. Vanessa Vidal (Fr) 117. 13. Corina Grünfelder (Sz) 112. 14. Carina Raich (Ö) 103. 15. Martina Ertl (De) 102.

Nationen (nach 40 von 70 Wertungen): 1. Österreich 6642 (Männer 3971+Frauen 2671). 2. Schweiz 3588 (1826+1762). 3. Frankreich 3180 (1786+1394). 4. Italien 2962 (1423+1539). 5. USA 2364 (1047+1317). 6. Norwegen 2183 (1472+711). 7. Schweden 2026 (480+1546). 8. Deutschland 1391 (74+1317). 9. Slowenien 1247 (718+529). 10. Finnland 780 (422+358). 11. Kanada 707 (240+467). 12. Kroatien 666 (448+218). 13. Spanien 179 (0+179). 14. Liechtenstein 156 (76+80). 15. Tschechien 60 (57+3). 16. Slowakei 56 (0+56). 17. Australien 54 (0+54). 18. England (47+0) und Russland 47 (0+47). 20. Japan 45 (25+20). 21. Polen 33 (33+0). 22. Neuseeland 15 (0+15).

# Zweiter Saisonsieg für Pequegnot

Bestes Saisonergebnis für Sonja Nef im Slalom (2.) – Kombi-Sieg an Götschl

Laure Pequegnot hat am Sonntag den alpinen Weltcup-Slalom in Saalbach gewonnen. Die Französin hatte bei ihrem zweiten Saisonsieg in 1:27,22 Minuten 58/100 Sekunden Vorsprung vor Sonja Nef (1:27,80) aus der Schweiz. Ylva Nowen (1:27,89) aus Schweden kam auf den dritten Rang. Pequegnot löst damit Anja Pärson als Führende im Slalom-Weltcup ab.

Die Riesenslalom-Weltmeisterin Sonja Nef setzte nach dem siebten Slalom-Podestplatz ihrer Karriere zwar ihr strahlendes Lachen auf. Die Freude über ihr hervorragendes Ergebnis hinderte Nef aber nicht daran, wegen ihres erneut verbremsten ersten Laufs Selbstkritik zu üben: «Am Morgen bin ich fast in Schönheit gestorben, da war null Attacke. In Zukunft muss ich mich am Morgen vor einem Slalom wohl «hässig» machen, damit ich wie im Riesenslalom von Beginn weg voll attackieren kann.» Als Siebente betrug ihr Rückstand zur Spitze schon 1,2 Sekunden. «Da glaube ich nicht mehr daran, noch aufs Podest fahren zu können», sagte die 29-jährige Appenzellerin. Mit der sechstbesten Zeit im zweiten Lauf gelang dies Nef aber doch, trotz einiger kleiner Fehler.

Ausser beim Auftakt in Copper Mountain (USA) ist Nef im Slalom nie mehr ausgeschieden und hat mit den Rängen 3, 9, 8, 3 und nun 2 auch in ihrer zweiten Disziplin eine bemerkenswerte Konstanz an den Tag gelegt. Im Gesamtweltcup liegt Nef als Dritte mit 601 Punkten nur noch acht Zähler hinter Leaderin Pärson zurück. Zweite in dieser Wertung ist die Österreicherin Michaela Dorfmeister (608 Punkte).

**Ein Muster an Konstanz**

Laure Pequegnot, die im letzten November in Copper Mountain ihren ers-



Laure Pequegnot (Bild) landete beim Slalom ihren zweiten Weltcup-Sieg in dieser Saison. Nach dem Ausfall der Vierfachsiegerin Anja Paerson war die Französin nicht zu schlagen.

ten Slalom-Sieg feiern konnte, ist ein Muster an Konstanz. Die 26-Jährige aus Grenoble belegte in dieser Saison immer einen Rang unter den besten sieben und klassierte sich den vergangenen 15 Weltcup-Slalom immer mit einem 19. Rang als schlechtestem Ergebnis. Einzig beim WM-Rennen in St. Anton schied die Junioren-Weltmeisterin von 1994 aus. Pequegnot übernahm mit dem 99. französischen Slalom-Weltcup (Frauen und Männer) auch die Führung in der Disziplinenwertung, da die Schwedin Anja Pärson nach vier Erfolgen hintereinander ausschied. Nach bester Zwischenzeit im ersten Lauf rutschte die 20-jährige Weltmeisterin aus Tämnäby

im Zielhang aus.

**20. Weltcupstiege**

In der Kombination siegte die Österreicherin Renate Götschl, die nun 20 Weltcup-Plätze totalisiert. Die Kombinations-Weltmeisterin von 1997 in Sestriere distanzierte in der Addition von Samstags-Abfahrt und gestrigem Slalom die Kroatianin Janica Kostelic um 51 Hundertstel. Auf Rang 3 fuhr Abfahrts-Weltmeisterin Michaela Dorfmeister.

Nach ihrem enttäuschenden Abschnitten in der Abfahrt (12.) verzichtete Corinne Rey-Bellet auf den Slalom und zog es vor, Riesenslalom zu trainieren. Catherine Borghi bestritt als

einzig Schweizerin die Kombination, verlor als 14. allerdings bereits über zwölf Sekunden auf Götschl.

**Resultate**

Saalbach-Hinterglemm. Weltcup-Slalom der Frauen. Schlussklassement: 1. Laure Pequegnot (Fr) 1:27,22. 2. Sonja Nef (Sz) 0,58 zurück. 3. Ylva Nowen (Sd) 0,67. 4. Kristina Koznick (USA) 0,68. 5. Sarah Schlepper (USA) 0,76. 6. Vanessa Vidal (Fr) und Henna Raita (Fi) 0,92. 8. Christel Pascal-Saloni (Fr) 0,97. 9. Marlies Oester (Sz) 1,01. 10. Monika Bergmann (De) 1,35. 11. Marlies Schild (Ö) 1,51. 12. Elisabetta Blavaschi (It) 1,54. 13. Hedda Berntsen (No) 1,67. 14. Trine Bakke (No) 1,75. 15. Corina Grünfelder (Sz) 1,92. 16. Claudia Riegler (Neus) 1,99. 17. Susanne Ekman (Sd) 2,00. 18. Janica Kostelic (Kro) 2,11. 19. Noriyo Hiroi (Jap) 2,40. 20. Carina Raich (Ö) 2,43.

## Double für Hilde Gerg

Schweizer Abfahrerinnen konnten nicht zulegen



Hilde Gerg hat nur 24 Stunden nach ihrem ersten Sieg am Samstag auch die zweite Weltcup-Abfahrt der Damen in Saalbach-Hinterglemm gewonnen.

Am Freitag nur äusserst knapp am Podest vorbei gefahren, resultierte tags darauf für die Schweizerinnen in der 2. Weltcup-Abfahrt in Saalbach-Hinterglemm (Ö) das schlechteste Saisonergebnis. Erneut glänzend fuhr hingegen die Deutsche Hilde Gerg, die erstmals in ihrer Karriere innert 24 Stunden zwei Rennen gewinnen konnte.

Sylviane Berthod und Corinne Rey-Bellet mussten sich in der Reprise mit

den Rängen 9 respektive 12 zufriedengeben, was für die beiden Walliserinnen die jeweils schlechteste Saisonplatzierung in der Abfahrt bedeutete. Berthod lag nach knapp einer Fahrminuten nur gut einen Zehntel hinter Gerg, büsste dann aber wegen eines grossen Fehlers noch über eine Sekunde ein. Rey-Bellet ihrerseits beschwerte sich über einen mehrminütigen Unterbruch vor ihrem Start. Auf der Strecke musste ein Tor geflickt werden «und dann

musste ich plötzlich innert Sekunden starten», sagte die 29-Jährige. In der Konzentration gestört, summierte sich Rey-Bellets Rückstand letztlich auf 1,51 Sekunden. Catherine Borghi (26.) und Ella Alpiger (44.) konnten wie bereits am Freitag nicht überzeugen.

**Gerg feiert 14. Sieg**

In der 44. Frauen-Doppelabfahrt schaffte Hilde Gerg als 12. Fahrerinnen das Double, zuletzt war dies Isolde Kostner (It) Anfang dieser Saison in Lake Louise (Ka) gelungen. Die 26-jährige Deutsche, die seit ihrem Schien- und Wadenbeinbruch im Februar 2000 mit einem 30 cm langen Titanangel im rechten Schienbein fährt, sicherte sich ihren 4. Abfahrts- und insgesamt 14. Weltcupstiege mit einer optimalen Fahrt auf den letzten 15 Fahrsekunden. In diesem Streckenteil distanzierte sie Renate Götschl, die bei der letzten Zwischenzeit noch klar in Führung gelegen hatte, um 32 Hundertstel. Gerg verbesserte sich damit im Disziplinen-Weltcup auf Kosten von Berthod auf den 2. Platz. Abfahrts-Weltmeisterin Michaela Dorfmeister als Dritte und Brigitte Obermoser komplettierten das gute Ergebnis der ÖSV-Läuferinnen.

**Resultate**

1. Hilde Gerg (De) 1:22,31. 2. Renate Götschl (Ö) 0,05 zurück. 3. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,40. 4. Brigitte Obermoser (Ö) und Pernilla Wiberg (Sd) 0,55. 6. Isolde Kostner (It) 0,73. 7. Carole Montillet (Fr) 0,86. 8. Regina Häus (De) 0,92. 9. Sylviane Berthod (Sz) 1,06. 10. Petra Haltmayr (De) 1,15. 11. Mélanie Suchet (Fr) 1,22. 12. Corinne Rey-Bellet (Sz) 1,51. 13. Daniela Ceccarelli (It) 1,55. 14. Lucia Recchia (It) 1,56. 15. Ingeborg Helen Marken (No) 1,57. 16. Kirsten Clark (USA) 1,59. 17. Caroline Lallve (USA) 1,60. 18. Picabo Street (USA) 1,63.

**Trotz Panne 774 000 TV-Zuschauer**

Trotz einer Bild- und Tonpanne erreichte das Schweizer Fernsehen DRS mit der Übertragung der Lauberhorn-Abfahrt 774 000 Zuschauer. Gegen 300 000 zappten aber in der kritischen Zeit auf ZDF und vor allem auf ORF.

In der Rennphase zwischen 12.30 und 13.00 Uhr betrug die durchschnittliche Zuschauerzahl über eine Million (1 004 000), der Marktanteil lag in dieser Zeit bei 73,4. Ohne die Probleme, die etwa ein Viertel vor eins begannen, wäre in diesem Abschnitt wohl eine ähnliche Quote wie vor zwei Jahren (1,236 Mio) erreicht worden. Von da an begannen aber viele Zuschauer ständig auf ORF und DRS hin- und herzuapfen.

Während der ganzen Übertragung schauten sich 150 000 Personen die Abfahrt auf ORF an; sonst sind es zwischen 60 000 und 70 000. Die Zahlen vom ZDF, die tiefer liegen, sind noch nicht bekannt. Die aufgetretenen Bild- und Tonstörungen waren auf einen defekten EN-Coder beim Uplink des DRS-eigenen Satellitensignals zurückzuführen. Dieser EN-Coder stellt die sendefertige Verschlüsselung des Programms für die Übermittlung via Satellit sicher. Das internationale Signal, das von 20 ausländischen TV-Stationen übernommen wurde, war vom Defekt nicht betroffen.

Einen kleinen Trost für die missglückte Lauberhorn-Übertragung bildeten die Sendungen aus Adelboden. Beim Riesenslalom vom Samstag schauten 624 000 Personen zu und auch beim Slalom vom Sonntag 491 000.